

Anmeldungen

Informationen zur Veranstaltung:

Demenz-Servicezentrum Münsterland

Wilhelmstraße 5
59227 Ahlen

Ansprechpartnerinnen:

Annette Wernke, Dipl. Soz. Päd.
Sonja Steinbock, Dipl. Pflegewissenschaftlerin (FH)
Tel.: 02382-940997-10
Fax.: 02382-4028
info@demenz-service-muensterland.de
www.demenz-service-muensterland.de

Gebühren:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Punkte für ärztliche Fortbildung sind bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe beantragt.

Veranstalter



Josephs-Hospital Warendorf
Am Krankenhaus 2
48231 Warendorf
Tel.: 02581-20-0
Fax: 02581-20-1003
info@jhwapf.de



**Demenz-Servicezentrum
Münsterland**
Wilhelmstraße 5
59227 Ahlen

Ansprechpartnerinnen:

Annette Wernke, Dipl. Soz. Päd.
Sonja Steinbock, Dipl. Pflegewissenschaftlerin (FH)
Tel.: 02382-940997-10
Fax.: 02382-4028
info@demenz-service-muensterland.de
www.demenz-service-muensterland.de

gefördert von:

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN

Träger:



**Alzheimer Gesellschaft
im Kreis Warendorf e. V.**
Wilhelmstraße 5
59227 Ahlen

Ansprechpartner:

Martin Kamps
Tel.: 02382-4090
info@alzheimer-warendorf.de
www.alzheimer-warendorf.de



Fortbildung: Schmerzerfassung trotz Demenz

**25. September 2013
17.00 Uhr**

**Josephs-Hospital
Am Krankenhaus 2
48231 Warendorf**



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem Expertenstandard *Schmerzmanagement in der Pflege* hat die Selbsteinschätzung der Betroffenen in der Schmerzerfassung absoluten Vorrang. Doch was ist zu tun, wenn aufgrund einer fortgeschrittenen Demenz diese Selbsteinschätzung nicht mehr gelingt?

Es gibt einige Beurteilungsskalen, die Verhaltensmerkmale der Betroffenen einschätzen. Zwei besonders geeignete Skalen, nämlich die PAINAID und die ECPA Skala liegen auch in deutscher Übersetzung (BESD bzw. BLSAD) vor. Dennoch haben diese Assessmentinstrumente auch ihre Grenzen. Eine „phänomenologische“ Schmerzerfassung kann eventuell diese Assessment-instrumente ergänzen. Denn selbst die beste Skala ersetzt nicht den einfühlsamen Umgang mit den Betroffenen, die Achtsamkeit gegenüber der meist noch gut erhaltenen Emotionalität und ein Gesamtkonzept unter Einbezug der Angehörigen.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit Fragen aus der Praxis mit dem Referenten zu erörtern.

Programm

17.00 Uhr Begrüßung

17.15 Uhr Vortrag

Schwerpunkte des Vortrags:

- Schmerzerfassung (Beobachtung, Skalen, Eigen- und Fremdeinschätzung)
- Unterscheidung zwischen Angst und Schmerz (bei Körperkontakt, Mobilisation etc.)
- Gemeinsame ärztliche und pflegerische Schmerzvisite - Möglichkeiten und Grenzen
- Vorgehen bei Verdacht auf Schmerzen
- Medikamentöse Therapie bei Demenz und dazugehörigen Syndromen, deren Nebenwirkungen und Wechselwirkungen (falls vorhanden) zu gängigen Schmerzmedikamenten

18.15 Uhr Fragen und Diskussion

18.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Referent



Dr. med.
Christoph Gerhard

Oberarzt der Klinik für Neurologie, Leiter des Palliativ Konsiliardienstes, Leiter des Kompetenzzentrums Palliativmedizin der Universität Duisburg - Essen, KKO-Katholische Kliniken Oberhausen GmbH

Tätigkeitsschwerpunkte

- 2001: Leitung des Ethikforums (KKO)
- 2005: Leitung des multiprofessionellen Palliativkonsiliardienstes (KKO)
- 2008: Kursleiter der Palliativkurse, Ärztekammer Nordrhein
- 2011: Herausgeber der Reihe Palliative Care des Hans Huber Verlags Bern, CH
- 2011: Lehrbeauftragter im Lehrgebiet Allgemeinmedizin der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg- Essen